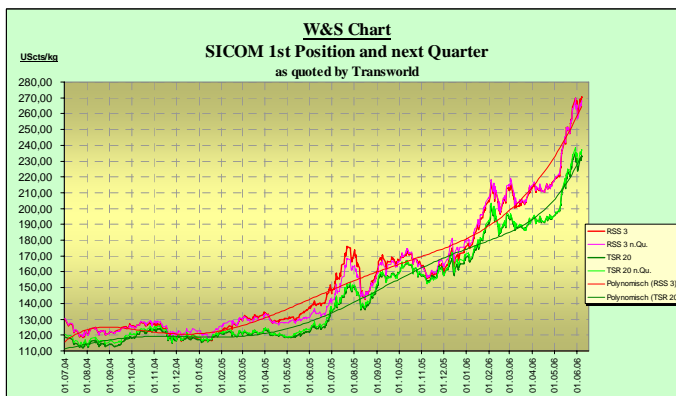


NATURKAUTSCHUK

Marktbericht Nr. 3/2006

Stand: 07.06.2006



Der Kautschukmarkt ist nach wie vor „bullish“. Seit Anfang dieses Jahres sind die Notierungen für RSS 3 um 93 UScts gestiegen, während TSR 20 „nur“ um 61 US-cts zulegten. Seit Anfang 2005 sind es 153 bzw. 114 UScts. Bei einer derartig rasanten Aufwärtsbewegung fragt man sich natürlich nach den Gründen für den gewaltigen Preisanstieg. Wohin kann der Markt noch gehen? Wie bei allen Rohstoffen, so ist auch bei Naturkautschuk

der Bestimmungsfaktor „Angebot und Nachfrage“ maßgeblich für die Preisentwicklung.

Als die Kautschukpreise in Folge der Asienkrise von 1997 bis Ende 2001 auf den tiefsten Stand (unter 50 UScts/kg) seit über 30 Jahren gefallen waren, haben Plantagensellschaften und Kleinbauern die Produktion gedrosselt und die Neu- bzw. Wiederbepflanzung mit Kautschukbäumen eingestellt. Insbesondere in Malaysia und Indonesien ist man von Naturkautschuk auf Palmöl umgestiegen. Erst als die Preise nachhaltig nach oben gingen, fing man an, wieder Hevea Brasiliensis anzupflanzen. Bekanntlich braucht der Baum 5 bis 6 Jahre bis er zapfreif ist. Anfänglich ist der Ertrag gering, erst im Alter von 15 Jahren gibt der Baum annehmbare Mengen Latex her. Daher werden wir mit einer nennenswerten Produktionssteigerung bis in die Jahre 2010/2015 warten müssen. Dessen ungeachtet ist laut IRSG-Statistik die Produktion in den Jahren 2003 und 2004 um 9 bzw. 8% gestiegen. Wie kann das sein?

Jahr	Produktion		Verbrauch		Balance 000 t
	000 t	%	000 t	%	
1990	5.120	0,6	5.200	-0,2	-80
1991	5.160	0,8	5.060	-2,7	100
1992	5.450	5,6	5.320	5,1	130
1993	5.310	-2,6	5.430	2,1	-120
1994	5.740	8,1	5.650	4,1	90
1995	6.070	5,7	5.950	5,3	120
1996	6.440	6,1	6.110	2,7	330
1997	6.470	0,5	6.460	5,7	10
1998	6.820	5,4	6.580	1,9	240
1999	6.872	0,8	6.646	1,0	226
2000	6.739	-1,9	7.315	10,1	-576
2001	7.261	7,7	7.223	-1,3	38
2002	7.345	1,2	7.546	4,5	-201
2003	7.992	8,8	7.967	5,6	25
2004	8.649	8,2	8.342	4,7	307
2005	8.682	0,4	8.742	4,8	-60
2006*	9.070	4,5	9.147	4,6	-77
2007*	9.490	4,6	9.550	4,4	-60
2008*	9.909	4,4	9.992	4,6	-83

% = prozentuale Veränderung zum Vorjahr

* Vorhersage der IRSG auf der 42. Versammlung in Kuala Lumpur am 25.04.06

Aufgrund der attraktiven Preise haben Kleinbauern, die rund 75% der Welternte abdecken, wie auch Plantagensgesellschaften alles Mögliche getan, um die Ausbeute zu erhöhen, und zwar durch folgende Maßnahmen:

- Regelmäßiges Düngen der Pflanzung
- Verwendung von Stimulanzien (Ethrel) zur Verlängerung des Latexflusses
- „Double Tapping“ – der Baumstamm wird sowohl nach oben wie nach unten angeritzt
- Einsatz von „Rain Guards“ am Stamm, um den Latex vor Nässe zu schützen

Diese Maßnahmen haben sicherlich einen erheblichen Anteil am Produktionsanstieg in den Jahren 2003 und 2004 gehabt. Allerdings können sie nur einmal zur Steigerung beitragen. Deshalb macht es auch Sinn, dass in der Statistik für 2005 keine weitere Zunahme mehr stattgefunden hat. Für die darauffolgenden Jahre prognostiziert die IRSG allerdings ein Produktionswachstum von rund 4,5% jährlich, wobei die stärksten Zunahmen in **Vietnam** mit 6%, **Indien** mit 5,4%, **Indonesien** mit 5,1%, **China** mit 5% und **Thailand** mit 4,7% liegen sollen. Die Produktionssteigerungen in den ersten drei Ländern können wir nachvollziehen, nicht aber die in China und Thailand.

In **China** werden knapp 500.000 t Naturkautschuk im Jahr produziert - die Hälfte davon auf der Insel Hainan. Dort verwüstete ein Taifun im September letzten Jahres ca. 20% der Kautschukplantagen, was eine Produktionseinbuße von rund 50.000 t jährlich zur Folge haben wird. Mit einer Zunahme ist hier vorläufig nicht zu rechnen.

Aus **Thailand** hörten wir in der Vergangenheit wiederholt, dass dort eine Produktionssteigerung in Zukunft nicht mehr zu erwarten ist. Das Land entwickelt sich zunehmend zum Industriestaat und leidet - ähnlich wie Malaysia – unter Arbeitskräftemangel. Darüber hinaus stehen keine weiteren Anbauflächen für Neupflanzungen zur Verfügung und nach wie vor werden die drei südlichen Provinzen Narathivat, Yala und Patani von islamischen Separatisten terrorisiert. Mitte 2004 hat die thailändische Regierung in den 3 Provinzen den Notstand mit einem nächtlichen Ausgehverbot ausgerufen, was zur Folge hat, dass die Zapfer bei ihrer Arbeit stark eingeschränkt sind oder sie ganz einstellen mussten. In den ersten vier Monaten dieses Jahres hat Thailand 985.888 t Naturkautschuk exportiert – ein Rückgang von 1,7%.

Wie bei allen Rohstoffen so wird auch der Naturkautschukmarkt von der ständig wachsenden Nachfrage aus der Volksrepublik **China** dominiert. Im Jahr 2005 summierten sich die Naturkautschuk Importe auf 1.406.824 t – mit einer Steigerung von 122.468 t = 9,5% gegenüber dem Vorjahr. In den ersten vier Monaten dieses Jahres lagen die Einfuhren bereits bei 502.443 t und damit 12,3% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Bei Synthetikautschuk war die Zunahme der Importe von Januar bis April mit 22,5% noch ausgeprägter - die Gesamtmenge lag bei 421.796 t.

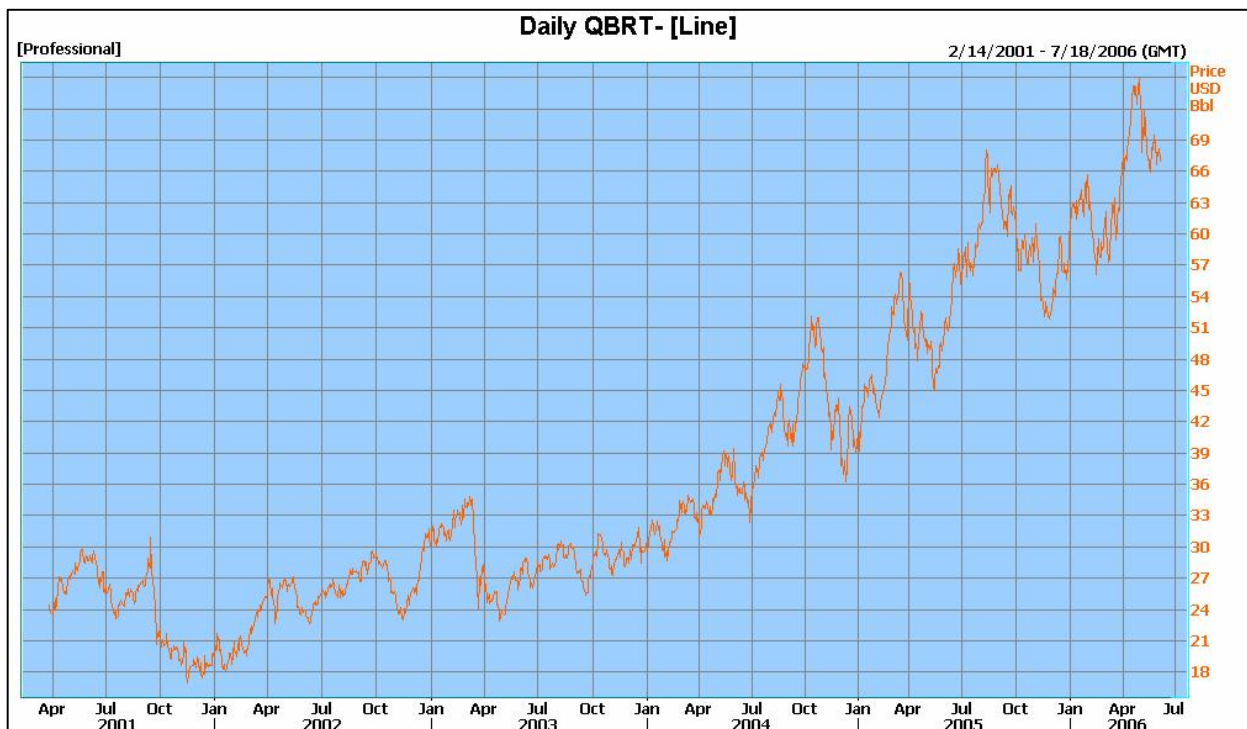
Aber nicht nur China, auch **Indien** legt mit einem BIP von 7% ein rasantes Wirtschaftswachstum hin. Die eigene Naturkautschukproduktion in Höhe von nunmehr 800.000 t wird in den kommenden Jahren wahrscheinlich nicht ausreichen, um die heimische Industrie zu versorgen. Es ist damit zu rechnen, dass zusätzliche Importe benötigt werden, um die Nachfrage im Land zu decken.

Auch in den anderen Wirtschaftszentren geht es wirtschaftlich aufwärts. Die neuesten Prognosen für die realen Bruttoinlandsprodukte des IWF sind wie folgt:

Land	Quelle	Reales BIP			Verbraucherpreise		
		2005	2006	2007	2005	2006	2007
China	IWF	8,5	9,5	9,0	3,0	2,0	2,2
Deutschland	IWF	0,8	1,3	1,0	1,7	1,8	2,5
Indien	IWF	6,7	7,3	7,0	4,0	4,8	4,9
Japan	IWF	0,8	2,8	2,1	-0,2	0,3	0,6
Russland	IWF	6,0	6,0	5,8	11,8	10,4	9,5
USA	IWF	3,6	3,4	3,3	2,7	3,2	2,5
Quelle:		IMF	Stand:	10.06.05			

Die Nachfrage nach Naturkautschuk wird in ähnlichem Umfang wie das weltweite Wirtschaftswachstum steigen, wie es ja auch die IRSG vorhergesagt hat.

Die Interdependenz der Preisentwicklung von **Rohöl** zu **Synthesekautschuk (SK)** und damit zum **Naturkautschuk (NK)** wird im Markt immer wieder hervorgehoben. Aber von welchem



Synthesekautschuk sprechen wir in diesem Zusammenhang eigentlich? Styrol Butadien Kautschuk (SBR) hat den Preisanstieg bei weitem nicht mitgemacht, kann allerdings Naturkautschuk auch nur sehr begrenzt ersetzen. Anders sieht es jedoch beim synthetischem **Polyisopren (IR)** aus, das den Eigenschaften von NK sehr nahe kommt. Die Verfügbarkeit von IR ist aber ausgesprochen limitiert – wir schätzen die weltweiten Produktionskapazitäten bei höchstens 500.000 t. Aufgrund des knappen Angebotes und der starken Nachfrage werden die Preise für em Preisniveau von NK

regelmäßig angepasst. Zur Zeit ist IR sehr knapp. Ein Austausch von NK durch SK ist offensichtlich nur teilweise möglich und bedarf einer längeren Umstellungsphase.

Während sich bei anderen Rohstoffen und Metallen sich der Aufwärtstrend offensichtlich dem Ende zuneigt, ist bei Naturkautschuk ein Ende zunächst nicht absehbar. Letzte Woche hatte der Markt eine Schwächephase als die SICOM-Preise im Verlauf 10 US-cts/kg nachgaben. Marktbeobachter rechneten damit, dass nunmehr die „Outsider“ – Spekulanten oder auch Investoren genannt – ihre Positionen abbauen würden, was dem Markt weitere Entlastung geben würde. Aber der Rückgang der Vorwoche wurde an einem Tag – nämlich Pfingstmontag – wieder wettgemacht.

Im Preise ist viel Spekulationen enthalten. Solange die Nachfrage so stabil ist, wird es sicherlich so bleiben. Verändert sich aber die Angebots-Nachfrage Situation, wird es zu einer sehr deutlichen Korrektur kommen. Die IRSG hat jedoch bis 2008 ein Defizit von 280.000 t vorhergesagt. Wir befürchten eher ein größeres Defizit.

Eine derartig ausgeprägte Hausse hat in unserem Hause in den vielen Jahren kein derzeit Aktiver erlebt. Und das umfasst einen Zeitraum von knapp 40 Jahren.

Wz/ph